

Where
are we
now?

Kulturwissen-
schaftlich
arbeiten
1993–2043

14. Juni
Jugendstilhörsaal der MedUni
Spitalgasse 23, 1090 Wien

15.–16. Juni
Reichsratsstraße 17
1010 Wien

Tagung zum 30-jährigen Bestehen

Als das IFK 1993 seine Arbeit aufnahm, zirkulierten Kulturwissenschaft und Cultural Studies im deutschsprachigen Raum als Erneuerungsprogramme der Geistes- und Sozialwissenschaften. Interdisziplinarität und eine Hinwendung zu gesellschaftspolitischen Fragen – etwa von Erinnerungspolitik, dem medialisierten Charakter von Öffentlichkeit, gender und race – machten kulturwissenschaftliche Ansätze hierfür attraktiv. Das Nachdenken über Kultur und ein dezidiert epistemologischer Zugang ermöglichten die Öffnung und Überarbeitung von disziplinären Selbstverständnissen und zogen Forschende und Studierende an, die sich für das kritische Potenzial von Wissenschaft interessieren. Die Tagung zum 30-jährigen Bestehen möchte Bilanz ziehen und über die Zukunft von Kulturwissenschaft/en nachdenken. Wie kulturwissenschaftliches Arbeiten 2043 im Detail aussehen wird, können wir nicht wissen, denn die wichtigsten Anregungen kommen immer aus dem Off. Eine Wissenschaft, die sich als diagonal oder lateral zu gesellschaftspolitischen Konstellationen versteht, kann nicht wissen, welche Aufgaben auf sie warten. Aber eine ehrliche Rückschau und eine polyphone Gegenwartsdiagnose können ihre Zukunftsoffenheit nur stärken.



Wir laden Sie herzlich zur Tagung und zum Empfang am 14. Juni um 19.30 ein. Bitte um Anmeldung unter: registration@ifk.ac.at

Wir danken unseren langjährigen Kooperationspartner*innen: aka / Arbeitskreis Kulturanalyse, Forschungsplattform „Mobile Kulturen und Gesellschaften“, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, Institut für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), Wien Museum.

